

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Victor Perli, Hubertus Zdebel,  
Dr. Gesine Löttsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/31227 –**

### **Beteiligungen des Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Fonds zur kerntechnischen Entsorgung (KENFO) hat sich in seinen Anlagerichtlinien dazu verpflichtet, entsprechend den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) möglichst ökologisch nachhaltig und sozial zu investieren. Trotz umfangreicher Berichterstattung über den Fortschritt der Investitionen in verschiedene Anlageklassen bleibt nach Ansicht der Fragesteller unklar, inwiefern auch Investitionen in Unternehmen der Wohnraum- und Gesundheitsversorgung in Deutschland erfolgen. Die Gewinne dieser Unternehmen werden von den Mieterinnen und Mietern bzw. von den Beitragszahlern der Kranken- und Pflegeversicherungen erwirtschaftet und haben damit eine erhebliche Umverteilungswirkung. Umso mehr anlagesuchendes Kapital in Wohnimmobilien und Gesundheitsversorgung drängt, umso höher ist die Möglichkeit für diese Unternehmen, weitere renditeorientierte Investitionen in diese früher überwiegend gemeinwohlorientierte Infrastruktur zu tätigen und entsprechende Umverteilungswirkungen zu verstärken.

1. Mit welchen Summen des Anlagevermögens ist der KENFO jeweils direkt oder über spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften an den folgenden Aktiengesellschaften beteiligt:

Deutsche Wohnen SE,

Vonovia SE,

Adler Group S.A.,

Covivio S.A.,

Akelius Residential Property AB,

TAG Immobilien AG,

Grand City Properties S.A.,

LEG Immobilien-AG?

Grundsätzlich vergibt der KENFO Aktienmandate an spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften und beauftragt das Portfoliomanagement der Ge-

sellschaften mit der Auswahl von Einzeltiteln. Die Prüfung der mit jedem Einzelinvestment einhergehenden Entwicklungen (z. B. eine Übernahmeofferte) als auch der damit verbundenen Risiken erfolgt durch die Asset-Management-Gesellschaften im Rahmen ihrer Investmentstrategie. Der KENFO legt Anlageklassen (z. B. Immobilienaktien/REITs) und Anlagegrenzen fest und überwacht diese im Portfolio. 87 Prozent der REITs-Mandate werden aktuell passiv analog der Marktindizes gemanagt. Vorgaben, welche konkreten Einzeltitel erworben werden dürfen, macht der KENFO aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben nicht.

Das Immobilienportfolio des KENFO ist aktuell ausschließlich in liquiden Instrumenten (Aktien von Unternehmen aus der Immobilienbranche) angelegt. Der KENFO ist an den abgefragten Unternehmen über ein von einer Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltetes Sondervermögen beteiligt. Die Verwaltung der einzelnen Segmente wurde an auf das jeweilige Mandatsprofil spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften nach Rahmenvorgaben des KENFO übertragen. Die Beteiligung an den abgefragten Unternehmen entspricht aggregiert zu Marktwerten einer Höhe von insgesamt 269.548.648,08 Euro, die prozentuale Beteiligungshöhe am Gesamtvermögen des KENFO beträgt 1,07 Prozent (Stand: 31. Mai 2021).

2. Welche Rendite auf das angelegte Kapital konnte in den Geschäftsjahren 2020, 2019 und 2018 mit jeweils welcher der Beteiligungen erzielt werden (bitte Dividenden und Kursgewinne prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Investitionen in jeweils welcher Höhe gab es 2021 bei diesen Aktien, und welche weiteren Investitionen sind für das Jahr 2021 geplant?

Der KENFO konnte auf die angelegten Beteiligungen folgende Renditen (Return on Investment, „ROI“, d. h. die kapitalgewichtete Wertentwicklung unter Berücksichtigung von Investitionszeitpunkten) erzielen:

| In Frage 1 abgefragte Immobilienaktien (aggregiert) |                       |               |   |               |                |
|---|-----------------------|---------------|---|---------------|----------------|
|   | Rendite mit Dividende |               | Rendite ohne Dividende<br>(reine Kursentwicklung) |               | Dividendenhöhe |
|   | ROI                   | ROI abs.      | ROI   | ROI abs.      |                |
| 2018  | -3,82 %               | -59.645,05    | -3,82 %   | -59.645,05    | 0,00           |
| 2019  | 13,94 %               | 8.391.479,91  | 11,25 %   | 6.883.533,73  | 1.507.946,18   |
| 2020  | 27,12 %               | 37.436.348,40 | 23,42 %   | 32.904.235,87 | 4.532.112,53   |

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 – also die Summe von Neuanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich Veräußerungen – belaufen sich zusammengefasst auf 18.033.983,08 Euro. Eine Vorhersage der von den beauftragten Asset-Management-Gesellschaften zukünftigen Neuinvestitionen ist aufgrund der in der Antwort zu Frage 1 skizzierten rechtlichen Situation nicht möglich.

3. An welchen Immobilienfonds, die vorrangig in deutsche Wohnimmobilien investieren, war der KENFO mit jeweils welcher Summe des Anlagevermögens investiert (direkt oder indirekt), und welche Rendite auf das angelegte Kapital konnte in den Geschäftsjahren 2020, 2019 und 2018 jeweils erzielt werden (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Investitionen in welcher Höhe gab es 2021 in diese Anlageform, und welche weiteren Investitionen sind für das Jahr 2021 geplant?

Der KENFO hat den Aufbau der Anlageklasse Immobilien in Form von Immobilienfonds noch nicht begonnen. Es bestehen für 2021 derzeit keine Pläne, in Immobilienfonds mit Schwerpunkt deutsche Wohnimmobilien zu investieren.

4. Wie bewertet die Bundesregierung einen möglichen Interessenkonflikt zwischen der stärkeren Regulierung der Mieten in Ballungszentren durch Bundesgesetzgebung und der Rentabilität des KENFO in Bezug auf die Investitionen in Wohnimmobilien?

Der KENFO hält in eigener unternehmerischer Verantwortung zur Erfüllung des Stiftungszwecks und nach Maßgabe von § 9 des Entsorgungsfondsgesetzes und der Anlagerichtlinien nach § 9 Absatz 2 des Entsorgungsfondsgesetzes in begrenztem Maße auch ein Immobilienportfolio. Mögliche gesetzgeberische Vorhaben von Bundesregierung und Parlament im Bereich der Wohnungswirtschaft sind davon unabhängig.

5. Wie verhält sich der KENFO in Bezug auf die Übernahmeofferte der Deutsche Wohnen SE durch die Vonovia SE – sofern er dort investiert ist –, bzw. welche Risiken bestehen aus Sicht des KENFO in Bezug auf die mögliche Vergesellschaftung von Wohnimmobilien der in Frage 1 genannten Aktiengesellschaften?

Das Portfolio von Immobilienaktien/REITs ist aktuell ausschließlich in liquiden Instrumenten (Aktien von Unternehmen aus der Immobilienbranche) angelegt, breit diversifiziert und investiert über verschiedenste Regionen und Wirtschaftsräume in unterschiedliche Sektoren wie Logistik-, Büro- oder auch Wohnimmobilien. Mit der Verwaltung des liquiden Vermögens und damit auch der Auswahl von Einzeltiteln wie Vonovia SE und Deutsche Wohnen SE beauftragt der KENFO spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften. Der KENFO kauft selbst keine börsennotierten Einzelwerte. Die Prüfung der mit jedem Einzelinvestment einhergehenden Entwicklungen (z. B. eine Übernahmeofferte) einschließlich der damit verbundenen Risiken ist im operativen Portfoliomanagement die Aufgabe der – in diesem Fall auf Immobilienaktien spezialisierten – Asset-Management-Gesellschaften, die über umfangreiche Analysekapazitäten verfügen und Kauf- und Verkaufsentscheidungen bezüglich der Einzeltitel treffen. Der KENFO legt generelle Anlagegrenzen fest und überwacht diese im Portfolio. Diese gelten für das Management der Anlagen durch die Asset-Management-Gesellschaften.

6. Mit welchen Summen des Anlagevermögens war der KENFO an Pflegeheimen bzw. an Fonds beteiligt, die schwerpunktmäßig in Pflegeheime und Pflegeimmobilien in Deutschland investieren, und welche Rendite auf das angelegte Kapital konnte in den Geschäftsjahren 2020, 2019 und 2018 jeweils erzielt werden (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Welche Investitionen gab es 2021 in diese Anlageform, und welche Investition sind für das weitere Jahr 2021 geplant?

Der KENFO ist aktuell nicht an Pflegeheimen bzw. an Fonds beteiligt, die schwerpunktmäßig in Pflegeheime und -immobilien in Deutschland investieren. Es bestehen derzeit keine Pläne im Jahr 2021 in Pflegeheime in Deutschland zu investieren bzw. sich an Fonds zu beteiligen, die in signifikantem Umfang in Pflegeheime und -immobilien in Deutschland investieren. Über die Auswahl von Fonds steuert der KENFO aktuell seine Diversifikation. Obwohl keine konkrete Investitionsabsicht im Jahr 2021 in die Pflegeversorgung Deutschlands besteht und auch keine Fonds gezeichnet sind, die schwerpunktmäßig dort investieren, sind jedoch vereinzelte mittelbare (indirekte) Investitionen in nicht signifikantem Umfang nicht auszuschließen.

7. Mit welchen Summen des Anlagevermögens ist der KENFO jeweils direkt oder über spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften (vgl. Bundestagsdrucksache 19/28571) an den Aktiengesellschaften Fresenius SE & Co. KGaA, Rhön-Klinikum AG, Sana Kliniken AG und Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA beteiligt?

Der KENFO ist an den abgefragten Unternehmen über spezialisierte Asset-Management-Gesellschaften zu Marktwerten in Höhe von insgesamt 6.463.799,19 Euro beteiligt; dies entspricht einer prozentualen Beteiligungshöhe am Gesamtvermögen des KENFO von 0,03 Prozent (Stand: 31. Mai 2021).

8. Welche Rendite auf das angelegte Kapital konnte in den Geschäftsjahren 2020, 2019 und 2018 mit jeweils welcher der Beteiligungen erzielt werden (bitte Dividenden und Kursgewinne prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Investitionen in jeweils welcher Höhe gab es 2021 bei diesen Aktien, und welche weiteren Investitionen sind für das Jahr 2021 geplant?

Der KENFO konnte auf die angelegten Beteiligungen folgende Renditen (Return-on-Investment, „ROI“ also die kapitalgewichtete Wertentwicklung unter Berücksichtigung von Investitionszeitpunkten) erzielen:

| In Frage 7 abgefragte Gesundheitsunternehmen (aggregiert) |                       |            |   |            |                |
|---|-----------------------|------------|---|------------|----------------|
|   | Rendite mit Dividende |            | Rendite ohne Dividende<br>(reine Kursentwicklung) |            | Dividendenhöhe |
|   | ROI                   | ROI abs.   | ROI   | ROI abs.   |                |
| 2018  | 10,63 %               | 403.109,97 | 8,08 %  | 307.905,72 | 95.204,25      |
| 2019  | 38,70 %               | 59.632,57  | 38,45 %   | 59.336,48  | 296,09         |
| 2020  | 0,00 %                | -17.140,10 | 0,00 %  | -37.762,10 | 20.622,00      |

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 – also die Summe von Neuanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich Veräußerungen – belaufen sich zusammengefasst auf 281.029,57 Euro. Eine Vorhersage der von den beauftragten Asset-Management-Gesellschaften zukünftigen Neuinvestitionen ist aufgrund der in der Antwort zu Frage 1 skizzierten rechtlichen Situation nicht möglich.

9. An welchen Fonds, Private-Equity-Beteiligungen und anderen Anlageformen, die in die Gesundheits- und Pflegeversorgung in Deutschland investieren, ist der KENFO direkt oder indirekt beteiligt?

Welche Rendite konnte in den Geschäftsjahren 2020, 2019 und 2018 jeweils erzielt werden (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Welche Investitionen gab es 2021 in diese Anlageform, und welche Investition sind für das weitere Jahr 2021 geplant?

Der KENFO ist seit dem Jahr 2021 mittelbar über einen europäischen Buyoutfonds an einem Krankenhaus in Deutschland beteiligt. Ein Kapitalabruf für dieses Investment hat noch nicht stattgefunden. Eine Rendite ist aufgrund der kurzen Haltedauer und des noch nicht erfolgten Verkaufs nicht zu ermitteln. Über Fonds investiert der KENFO mittelbar, so dass ein direkter Einfluss auf konkrete Investitionen über diesen Investitionsweg nicht möglich ist. Über die Auswahl von Fonds steuert der KENFO seine Diversifikation. Eine konkrete Investitionsabsicht in die Gesundheits- und Pflegeversorgung in Deutschland im Jahr 2021 besteht nicht. Weitere, mittelbare Investitionen sind jedoch nicht auszuschließen.

10. In welche Infrastrukturprojekte in Deutschland und Europa ist der KENFO mit jeweils welcher Summe des Anlagevermögens investiert (direkt oder indirekt), und welche Rendite auf das eingesetzte Kapital konnte in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils erzielt werden (bitte prozentual und in absoluten Zahlen angeben)?

Investitionen in welche Infrastrukturprojekte in jeweils welcher Höhe sind für das Jahr 2021 geplant oder bereits erfolgt?

Der KENFO begann im Jahr 2019 Infrastrukturfonds zu zeichnen. Der erste Kapitalabruf erfolgte im Februar 2021 und per Ende Juni 2021 waren für Infrastrukturprojekte in Europa inklusive Deutschland 16 Mio. Euro (<0,25 Prozent des Vermögens des KENFO) abgerufen. Daher bestehen für die Jahre 2018, 2019 und 2020 noch keine Bestände an Infrastrukturprojekten beim KENFO. Bei den Infrastrukturinvestitionen, für die bis zum 30. Juni 2021 Kapital abgerufen wurde, handelt es sich um Strom- und Gasnetze, Erneuerbare Energien und Telekommunikationsinfrastruktur in Deutschland, Finnland, Portugal und dem Vereinigten Königreich. Die Infrastrukturfonds investieren jedoch unabhängig von konkreten Kapitalabrufen, so dass ggf. bereits Bestände in den Fonds vorhanden sind, die noch nicht als Kapitalabruf beim KENFO eine Kapitalbindung hervorrufen (d. h. Einzahlungsverpflichtungen darstellen). Weil der KENFO vor allem mittelbare (indirekte) Investitionen über Fonds tätigt und der KENFO keinen Einfluss auf die konkreten Investitionen hat, kann keine Angabe über die in Zukunft erfolgenden Investitionen der Fondsmanager gemacht werden.

Darüber hinaus hat der KENFO eine Kapitalzusage für ein Co-Investment im europäischen Ausland im Bereich der (nicht-sozialen) Versorgungsinfrastruktur abgegeben.





